

Herr, für dein Wort sei hoch gepreist

Melchior Franck

1579–1639

Cantus

Herr, für dein Wort sei hoch gepreist, laß uns da - bei ver -

Herr, für dein Wort sei hoch gepreist, laß uns da - bei ver - blei - ben /

Bassus

10

blei - ben / laß uns da - bei ver - blei -

laß uns da - bei

Herr, für dein Wort sei l da - bei ver -

Herr, für dein Wort sei hoch g - bei ver - blei - ben /

20

laß uns da - bei ver - blei - ben / laß

ben / laß uns da - bei ver -

blei - ben / laß uns da - bei ver - blei -

ben / laß uns da - bei ver - blei -

30

ei - ben und gib uns dei - nen Heil - gen Geist, daß

laß uns da - bei ver - blei - ben und gib uns dei - nen Heil -

laß uns da - bei ver - blei - ben und gib uns dei - nen Heil -

sei ver - blei - ben / laß uns da - bei ver - blei - ben -

Sanft-mut, Eh - re, Lieb und Freud als
 Eh - re, Lieb und Freud / mit Sanft-mut, Eh - re, Lieb und Freud / mit Sanft - mut, Eh - re,
 8 - re, Lieb und Freud / mit Sanftmut, Eh - re, Lieb und Freud als Got - tes, nicht der Men -
 Eh - re, Lieb und Freud / mit Sanft-mut, Eh - re, Lieb und Freud als Got - tes, nicht

Got - tes, nicht der Men - schen / als Got - tes, nicht der
 Lieb und Freud als Got - tes, nicht der M
 8 schen / als Got - tes, nicht der Men -
 der Men - schen / als Got - tes, nicht - schen /

schen / als Got - tes, nicht de
 schen / als Got - tes, nicht der Men - der Men - schen / als Got - tes /
 8 schen / als Got - tes, nicht der Me - ther s Got - tes, nicht der Men - - schen / als Got - tes /
 als Got - tes, nicht der Men - schen / als

Men - - - schen
 s Got - tes, nicht der Men - schen / als Got - tes, nicht der Men - - schen.
 als Got - tes, nicht der Men - schen / als Got - tes, nicht der Men - - schen.
 tes, nicht der Men - schen / als Got - tes, nicht der Men - - - schen.

Sammlung „Contrapuncti compositi“ 1602.
 von Herbert Nitsche und Hermann Stern.
 Anmerkung: Das Original ist komponiert auf den Text des Liedes zum 14. Psalm (Martin Luther):
 Es spricht der Unweisen Mund wohl: den rechten Gott wir meinen. Doch ist ihr Herz Unglaubens voll, mit Tat sie ihn verneinen. Ihr Wesen ist verderbet zwar, vor Gott ist es ein Greuel gar, es tut ihr keiner kein Gut.